

## Mobiltelefone nicht für Tankstellenexplosionen verantwortlich

Dies ist das Ergebnis eines Berichts des australischen „Transport Safety Bureau“. Das Papier beschäftigt sich u. a. mit Gerüchten und Fakten über Handys, die beim Tanken Feuer oder Explosionen auslösen sollen. Zwischen 1993 und 2004 wurde weltweit über 243 Vorfälle berichtet. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass nicht ein einziger Unfall durch ein Telekommunikationsgerät entstanden ist. Vielmehr wurden die meisten Brände durch die Entladung statischer Elektrizität ausgelöst.

## Neues zum Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramm

### 3. Fachgespräch des BfS zum Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramm – eine Zwischenbilanz

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Biologie, Epidemiologie, Dosimetrie und Risikokommunikation sowie Vertreter der mit der Thematik befassten Behörden, Institutionen und Interessengruppen diskutierten am 28. April 2005 im Rahmen des 3. Fachgespräches des Bundesamtes für Strahlenschutz zum Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramm erste Ergebnisse und deren Einordnung in die internationale EMVU-Diskussion. Der Tagungsbericht zu dieser Zwischenbilanz steht jetzt zur Verfügung unter

[http://www.emf-forschungsprogramm.de/veranstaltungen/tagungsbericht\\_3fg.html](http://www.emf-forschungsprogramm.de/veranstaltungen/tagungsbericht_3fg.html)

### 3. Sitzung des „Runden Tisches zum Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramm (RTDMF)“

Am 29. April fand in Berlin die 3. Sitzung des „Runden Tisches“ statt, dessen Ergebnisprotokoll kann im Internet abgerufen werden:

[http://www.emf-forschungsprogramm.de/rtdmf/ep\\_sitzung\\_03.html](http://www.emf-forschungsprogramm.de/rtdmf/ep_sitzung_03.html)

## RegTP heißt jetzt „Bundesnetzagentur“

Mit Inkrafttreten des Zweiten Gesetzes zur Neuordnung des Energiewirtschaftsrechts am 13. Juli 2005 wurde aus der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) die „Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bundesnetzagentur)“. Zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben übernahm sie die Regulierung der Strom- und Gasmärkte. Mehr Informationen zur Arbeit der Bundesnetzagentur unter:

[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)



## Berichte von neuen WHO-Workshops

Vom 15. bis 16. Juni hat in Genf der WHO-Workshop zum Thema „Base Stations and Wireless Networks: Exposures and Health Consequences“ stattgefunden. Der Workshop deckte verschiedene Aspekte ab: Exposition von Mobiltelefonen und anderen kabellosen Netzwerken, Zukunft kabelloser Technologie, Überblick über mögliche gesundheitliche Auswirkungen sowie Risikokommunikation und Antworten seitens der Regierungen und anderer Beteiligter. Auf den Internetseiten des Schweizer Forum Mobil steht ein Kurzbericht zur Verfügung

[http://www.forummobil.ch/de/service\\_content\\_detail.php?id=237&lan=de](http://www.forummobil.ch/de/service_content_detail.php?id=237&lan=de)

Der Workshop: „Guiding public health policy in areas of scientific uncertainty“ fand vom 11. - 13. Juli in Ottawa (Kanada) statt. Diskutiert wurden Richtlinien in der Gesundheitspolitik für Themenfelder, bei denen es noch wissenschaftliche Unklarheiten gibt. Hierzu gehörte auch der Umgang mit elektromagnetischen Feldern, insbesondere des Mobilfunks. Die Präsentationsfolien stehen zum Download zur Verfügung. unter:

[http://www.who.int/peh-emf/meetings/ottawa\\_june\\_05/en/index1.html](http://www.who.int/peh-emf/meetings/ottawa_june_05/en/index1.html)

## Mobilfunk: Ein Gesundheitsrisiko? – Studien kontrovers diskutiert

Unter diesem Titel hat das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit eine Informationsbroschüre herausgegeben, die sich mit häufig zitierten Studien zu gesundheitlichen Wirkungen des Mobilfunks befasst. Nach grundsätzlichen Erläuterungen zur Bewertung wissenschaftlicher Studien werden die „Naila-Studie“, das Reflex-Programm, das Interphone-Programm, die „von Klitzing-Studie“, die „Salford-Studie“, die „Repacholi-Studie“, die „TNO-Studie“, Studien zum Blutbild sowie Studien zur männlichen Fertilität vorgestellt. Hintergründe und Ergebnisse werden durch Stellungnahmen von Fachgremien ergänzt.

[http://www.stmugv.bayern.de/de/elektromog/mf\\_ges\\_risk.pdf](http://www.stmugv.bayern.de/de/elektromog/mf_ges_risk.pdf)

## Second European International Radiation Protection Association (IRPA) Congress

Die Société Française de Radioprotection (SFRP) richtet den 2. Europäischen Kongress der IRPA aus, der vom 15. Mai bis zum 19. Mai 2006 in Paris stattfinden wird. Unter dem Motto „Radiation Protection: from Knowledge to Action“ werden auch Themen der nicht-ionisierenden Strahlung behandelt. Weitere Informationen unter

<http://www.sfrp.asso.fr/index.html>

## FGF-Webseite: Neugestaltung der Rubrik „Themensammlung EMVU“

In der „Themensammlung EMVU“ gibt es ab sofort einen thematischen Überblick über alle Artikel aus dem FGF-Newsletter sowie der Edition Wissenschaft. Im Unterschied zur chronologischen Auflistung unter „Publikationen der FGF“ sind die Artikel hier nach Sachgebieten geordnet. Ein dreistufiges Kategorisierungsschema mit den vier Hauptrubriken „Biologie/Medizin“, „Technik“, „Risikokommunikation“ und „Sonstiges“ bietet einen schnellen Überblick und Zugang zu den Artikeln einzelner Sachgebiete.

Die Navigation ermöglicht jederzeit den Überblick über die Systematik und das Wechseln zwischen unter- und übergeordneten Kategorien.

Neben dieser thematischen Navigation können die Inhalte auch über die „Suche im Themenforum“ nach Stichworten durchsucht werden. Um nach wissenschaftlichen Publikationen zu einem Thema zu suchen, wurde die „Suche nach Literatur“ vom EMF-Portal des Forschungszentrums für Elektromagnetische Umweltverträglichkeit (femu) in Aachen integriert.

[Zum Themenforum EMVU](#)

### Publikationen

Alle FGF-Publikationen sind auch online auf unserer Web-Seite verfügbar und können kostenfrei abonniert werden: <http://www.fgf.de/service/abo.html>

## Impressum

Newsletter der FGF e.V.

Herausgeber:

Forschungsgemeinschaft Funk e.V.

Rathausgasse 11a, D-53111 Bonn

Telefon: 0228 / 726 22-0

Telefax: 0228 / 726 22 11

E-Mail: [info@fgf.de](mailto:info@fgf.de)

Internet: <http://www.fgf.de>

Verantwortlich:

Gerd Friedrich

Konzeption und Redaktion:

Regina Reichardt (Leitung),

Fred Breit, Uwe Möbius, Daniela

Wernze

Urheberrechte:

Namentlich gekennzeichnete

Beiträge sind urheberrechtlich

geschützt und stellen nicht immer

die Meinung der Redaktion dar.

Entwurf:

Kurt Günther, Dortmund

Layout, Grafik:

setz it. Richert GmbH,

Sankt Augustin

Bildnachweis:

S. 8-10: Friedrich; S. 32-35:

Petrowicz; S. 41-43, S. 55-57,

S. 66: Bäumer; S. 47-51:

Wehner; S. 60-65: Eggert, Goltz;

alle anderen: Archiv

Erscheinungsweise:

4 x jährlich

Auflage:

4.500 Exemplare

Nachdruck und Reproduktion

erwünscht

ISSN 0949-8745